

9461/AB
vom 08.09.2016 zu 9928/J (XXV.GP)REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Mag. WOLFGANG SOBOTKA
HERRENGASSE 7
1010 WIEN
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
ministerbüro@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0841-II/BK/4.3/2016

Wien, am 16. August 2016

Der Abgeordnete zum Nationalrat KO Strache und weitere Abgeordnete haben am 11. Juli 2016 unter der Zahl 9928/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Kriminalität Jänner bis Juli 2016“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Die in der Anfrage angeführten Zahlen für das laufende Kalenderjahr werden in Erfüllung des parlamentarischen Interpellationsrechtes vorgelegt. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Experten aus der Wissenschaft im Rahmen des Projektes „Kriminalstatistikneu“ festgestellt haben, dass Aussagen über die Sicherheitslage und die Kriminalitätsbelastung aus quartalsmäßigen und halbjährlichen Zahlenwerten nicht möglich sind, weil daraus gezogene Schlüsse einer wissenschaftlichen Überprüfung nicht standhalten.

Es wird auch darauf hingewiesen, dass es sich hier um Rohdaten handelt, die noch nicht der Qualitätskontrolle und weiteren Prüfmechanismen unterzogen wurden.

Ergo können aus dem Zahlenmaterial weder die gegenwärtige kriminalpolizeiliche Lage noch Trends bzw. Aussagen über die Sicherheitslage und die Kriminalitätsbelastung abgeleitet werden.

Zu den Fragen 1 bis 3:

Anzahl aller Straftaten		
Bundesland	2015 (Jän-Jun)	2016 (Jän-Jun)
Burgenland	4.171	4.735
Kärnten	11.999	12.305
Niederösterreich	36.639	36.939
Oberösterreich	29.249	32.304
Salzburg	15.226	16.909
Steiermark	26.600	28.814
Tirol	22.639	23.935
Vorarlberg	9.130	10.010
Wien	96.907	103.232
Österreich	252.560	269.183

Mag. Wolfgang Sobotka

